

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz
Band: 11 (1907)

Artikel: Aus dem Volkliederschatz der deutschen Schweiz
Autor: [s.n.]
Kapitel: Kanton Thurgau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

65. Der Toggenburger Senn.

Wem ist's baser als 'em Senne
 Uf sym eigne Alpeland?
 Wenn d'Chüeli wacker z'fresse hend
 Johlt er: La la ho! la la ho!
 Es Brentli uf 'em Rugge treit
 Und es Strüssli uf 'em Huet;
 Es isch fürwohr, i säg's, wyt und breit
 Grad niemen so z'Muet
 La la la huuh!

Mitg. v. Herrn stud. phil. A. Keller, Basel.

66. Weberlied der Toggenburger

- | | |
|---|--|
| 1. Die Fabrikante z'Dudeldum,
Die mänet's b'schädeli wol,
Si b'schaued 's Stückli um und um
Und gend Eim fast kei Loo. | 2. Der Weber hockt uf 'em Ofebank
Und passet uf de Loo;
Er hebet bädi Händeli uf
Und springt gad met devoo. |
| 3. Und wi-n-er do vor 's Hus hi chunt,
Do zellt er no sy Geld,
Do isch e nützigs Lüftli cho
Und het-em's gstreut i d'Welt. | |

Mitg. v. Herrn stud. phil. A. Keller, Basel.

Kanton Thurgau.

67. O Mensch, steh ab von deiner Sünd.

O Mensch, steh ab von dei-ner Sünd, rüst dich zum Ster-be, tracht
 zu er - be - te-n - e se - ligs End.

- | | |
|--|---|
| 1. O Mensch, steh ab von deiner Sünd,
Rüst dich zum Sterbe,
Tracht zu erbete-n
E seligs End. | 3. Mathusalem, der ältist Mann
Nünhundert Jahre
Nünesechszig zware,
Der Tod hinnahm, |
| 2. Wann der Tod kummt mit synem
Und er bald tät schiesse, [Pfyl,
Mir stärbe müesse
In schneller Il. | 4. Au Salemon, en König wys.
Die Engeli Gottes die wölle mit
Uf mein Seel warte [Flyss
Im schönste Garte-n
Im Paradies. |

Fischingen. Mitg. v. Joh. Meier, in: Die Schweiz 1858, S. 277.

68. Lazarus.



- | | |
|---|--|
| 1. De Laz'rus und sy Schwöster
Bauet e Hus zum beste,
Und da das Hus gebaue war,
So lag de Lazarus nieder und starb. | 4. De Laz'rus ist uferstande,
Er chlopft diheim a der Wande:
„Gott grüss dich, Schwöster Marie,
Ich bin dein Bruder Lazare.“ |
| 2. Si baued dem Laz'rus ein Grabe
Und leged ihn in ein Sarge,
Da wient [!] die Schwöster Marië
Wohl um de Brueder Lazare. | 5. „Bist du der Bruder Lazare,
Vor Angst chan ich's nit glaube,
Du schmeckst als wie de fule Mist,
Dä sibe Jahr gelege ist.““ |
| 3. De Herr Jesus mit sym Stabe
Ging zum Laz'rus ins Grabe:
„Lazare, du sollst uferstoh,
Sollst heim zur Schwöster Marie go.“ | 6. „Marië, du sollst jetzt schwyge,
Sterbe-n-ist e Lyde,
Sterbe-n-ist e harti Py,
Und wenn Gott will, so mues es sy. |
| 7. Dyni Äugli sind zerbroche,
Dyni Zähli sind verostet;
Di Bluet ist schneechrydewyss,
Gott helf is alle-n-is Paradies!“ | |

Fischingen. Mitg. v. Joh. Meier, in: Die Schweiz 1858, S. 276.

Kanton Unterwalden.

69. Scheiden.

- | | |
|--|---|
| 1. Det unnä in ärä Tiäffi,
Da laift äs Milarad,
Das mahlt diä luitere Ljäbi
Vom Morgäd bis zum Tag. | 3. O scheidä, liäber, scheidä
Isch gar äs bittärs Chruid;
Wenn i wisst, wo Wirzli wiächsid,
So wett i s' grabän uis. |
| 2. Das Milarad isch brochä,
Diä Liäbi hed äs Änd,
Und wenn zwei Liäbsti scheidid,
So gänd s' anandära d'Händ. | 4. O ui! wett-s' nid uisgrabä,
Wett-s' nu ä chli wartä lah;
's miässtid andäri Jimpfärlääfährä,
Was ich ärfährä ha. |

Unterwalden. Mitgeteilt von Herrn Redaktor Franz von Matt
 in Einsiedeln.